

Chemnitzer Anzeiger



und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furt, Gablenz, Glösa, Hohendorf, Hilbersdorf, Kappel, Renstadt, Schönau.

Die Abonnenten erhalten mit
dem Anzeiger alljährlich **4 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das 8seitige, reich illustrierte humoristische **Anzeiger-Bilderbuch**.

Abonnementbestellungen, viertäglich, 150 Pf. (Butr. 40 Pf.), monatl. 50 Pf. (Butr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition und Ausgabestellen in Chemnitz und öbrigen Vororten. Außerhalb dieser Orte — **Reklame pro Zeitzeile 30 Pfennige.** — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — **Lau der Anzeiger nur bei den Postanstalten — Postzeitung-Preisliste für 1885 Nr. 1114 — bestellt Annoncen-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.** In Österreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementpreise von viertäglich **Annoncenbestellungen von auswärts** wolle man den **Insertionsbetrag** siebzehn (kleiner Betrag 1 Gulden 54 Kr., monatlich 52 Kr. (excl. Umsatzzoll) durch die Postanstalten zu bezahlen; in Briefmarken) je 8 Silber den gewöhnlichen **Kopfschrift** bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

Bekanntmachung.

Der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft ist auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern eine Anzahl Druckschriften der von der technischen Deputation des genannten Ministeriums vertheilten „Gemeinschaftlichen Belehrung über die zweckmäßige Anlegung von Blühabertern“

zugegangen.

Indem man diese Belehrung hierdurch allgemeiner Beachtung empfiehlt, bemerkt man, daß dieselbe zum Preise von 10 Pf. für das Exemplar in hiesiger Rangrei abgegeben wird.

Chemnitz, den 18. März 1885.

Die Königliche Amtshauptmannschaft baselbst.

Schweizer.

Herr Gustav Ahlin Groß baselbst, Besitzer eines Webstütt- und Geschirr-

Fabrikationsgeschäfts, eingetragen.

Chemnitz, am 14. März 1885.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.

Rohr.

Insertionspreis: die schmale (1spaltige) Kopfschrift oder deren Raum 15 Pfennige. —

Reklame pro Zeitzeile 30 Pfennige. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. —

Auf groÙe Annoncen und Wiederholungen Rabatt. —

Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

In Österreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementpreise von viertäglich **Annoncenbestellungen von auswärts** wolle man den **Insertionsbetrag** siebzehn (kleiner Betrag 1 Gulden 54 Kr., monatlich 52 Kr. (excl. Umsatzzoll) durch die Postanstalten zu bezahlen; in Briefmarken) je 8 Silber den gewöhnlichen **Kopfschrift** bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-Auskunfts für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Montag Nachmittag werden.

Die Anzeiger-A

Nie ein Vertrauensvolum für den Reichskanzler enthalten habe, also nicht als ein Angriff auf dessen Politik betrachtet werden könne. Abg. Langwerth v. Simmern (Weise) bestreitet Bischof gegenüber, daß es ihm angenehm sei, auch einmal mit dem Reichskanzler stimmen zu können, das sei ihm im Gegentheil sehr peinlich. In namenlicher Abstimmung wird die australische Linie mit 170 gegen 159 Stimmen bewilligt, die australische Linie dagegen mit 166 gegen 159 Stimmen abgelehnt. Ebenso die vom Abg. Vothen beantragte Zweiglinie Auen-Port Elisabeth. Der § 1 wird darauf nach der Regierungsvorlage, also mit der ostasiatischen, aber unter Ausschluß der australischen Linie angenommen.

Das preußische Abgeordnetenhaus trat in Fortsetzung des dritten Sitzes des Staats am Montag in die Verabsiedlung des Staats des Kultusministeriums, bei deren Beginn, anhängend an die von dem Herrn Kultusminister in der zweiten Sitzung des Staats über den Bischof von Kulin Herrn v. d. Marwitz gemachte Neuherierung, der Abg. v. d. Marwitz (ein Neffe des Bischofs) an den Herrn Minister die Bitte richtete, die gegen den Bischof erhobene Beschuldigung einer unedlichen Beleidigung zurückzunehmen und ihn in der öffentlichen Meinung zu rechtfertigen. Der Herr Kultusminister nahm hieraus Gelegenheit, die betreffende Korrespondenz zwischen dem Bischof von Posen-Gnesen und Kulin, welche ihm zu jener Neuherierung veranlaßt, zu verlesen, erklärte aber ausdrücklich, daß der Herr Bischof v. d. Marwitz seine Person nach seiner vollen Überzeugung einer der loyalen Untertanen Sr. Majestät sei, daß dieselbe während der polnischen Unruhen in den 60er Jahren durch seine loyale Haltung dem Lande große Dienste geleistet habe, wie dies auch von Sr. Majestät dankbar anerkannt worden sei. Aufmerksam bleibt aber aus der mitgeteilten Korrespondenz die Thatsache bestehen, daß das im Jahre 1871 in veränderter Form angeordnete Kirchengesetz unter Zustimmung des Bischofs von Kulin eine Fassung erhalten habe, welche der gemeine Mann ebenso gut auf Polen wie auf das Deutsche Reich habe begreifen können. Eine längere Debatte knüpfte sich dann noch an das Kapitel „Universitäten“, bei dem wiederholt das Duell- und Meutzwesen der Studenten einer abschließenden Beurteilung unterzogen wurde. Die weitere Verabsiedlung wurde sodann auf Dienstag 10 Uhr vertagt.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und unschlüssig wegen der Nachrichten von Narzissen in Albanien. Später trat auf bessere Londoner Kurse hin eine Befestigung ein. Das Geschäft war unbestimmt und schuf eine zweischichtige Stimmung. Eisenbahnen, fremde wie einheimische, unverändert, spekulativer Banken unentschieden. Kreditinstitute 1 Mark. Diskontogesellschaft ½ Prozent schlechter. Deutsche Bahnen 1 Prozent besser. Von fremden Renten nur Russen schließlich fest. Im Kaufverkehr Bahnen fest. Stammplakäten zeigen eine Kleinigkeit an. Industriepapiere fanden nur vereinzelt Beachtung. Ausländische Eisenbahnbörsen behaupten, Sterr. Prioritäten fest, russische sehr fest.

Österreich-Ungarn. Nach dem Resultat der Verhandlungen des parlamentarischen Ausschusses ist das österreichische Sozialistengesetz für diese Session als gefestigt zu betrachten, dagegen sollen neue Bestimmungen derselben, welche die ungarischen Distrikte den Geschworenen entziehen, herausgenommen und jetzt bereits als selbständiges Gesetz erledigt werden. — Ein früherer Sekretär der persischen Gesandtschaft in Wien, Mirza Hassan, wurde vor einigen Tagen verhaftet, weil er Handel mit persischen Orden trieb. Die betreffenden Herren wurden in Teheran gefangen, mit der Unterschrift des Schahs versehen und in Wien verklaut; auf diese Weise wurde jüngst dem bekannten Finanzier Baron Ignaz Pollak die Würde eines persischen Ritterkavals verliehen. Bei dieser Schwindschaft dienten auch noch mehrere andere Personen beteiligt erscheinen. Der Genosse des verhafteten Persers, der Bankbeamte Jetzsch, entfam durch die Flucht; er soll sich nach Deutschland gewandt haben.

Frankreich. Das Pariser Blatt „Intransigant“ erzählte von verschiedenen neuen Verhaftungen und Ausweisungen, welche die Polizei sich gegen „unschuldige Sozialisten herausgenommen“ habe. Da ist in erster Reihe ein deutscher Schreiner, Namens Östermann, der zwei Polizeilagerten in seiner Wohnung aufsuchten, um ihm mitzubringen, daß er binnen dreimal 24 Stunden an die belgische Grenze geführt würde; schließlich widersprach einem Polen und ferner wurden zwei irische Journalisten, der Eine in seiner Wohnung von sechs Agenten, der Andere von zwei Polizisten auf der Straße verhaftet. Endlich vernimmt man, daß der Senior der irischen Revolutionäre, James Stephens, welchen schon seit 1848 Paris bewohnt und sich als Sprachlehrer durchdrückt, in aller Frühe aus dem Schlosse aufgeschreckt und nach dem Polizei-Kommissariat der Vorstadt Les Gernes geführt wurde. Die polizeiliche Polizei hatte ihn durch seine zwanzig Jahre unbefeuert gelassen. Er hat der Partei der „Invincibles“ nicht nur fern gefunden, sondern sie sogar in Gesprächen mit Richterstatthaltern des „Figaro“ z. B. wegen ihres Vernichtungskrieges unumwunden gelobt und war dafür noch häufig in dem Konvent der Demokraten als ein Verteidiger verurtheilt worden.

Italien. Von den hiesigen Blättern wird fort und fort mit der Annexion von Tripolis geschiebt. Die „Rassegna“ hält fest, daß Tripolitanien der eigentliche Heerd des Sudanauftandes sei, und mit ihm die Bewältigung desselben von dort aus im Angriff genommen werden müsse. Der „Nazionale“ folgtz wären die Operationen Italiens im Roten Meer nur Vorläufer von weitgehenden Plänen, welche sich nicht auf das Rothe Meer beschränken, sondern als Hauptgegenstand die Nordküste von Afrika im Auge haben, wobei allerdings die Regierung das allerletzte Geheimnis bewahre. Zu den beiden obigen Blättern gesellt sich schließlich noch der anonyme Diplomat der „Nuova Antologia“, welcher es ohne Umschweife

Stadttheater.

Oper.

Montag, den 16. März; Samstag, den 19. März: Der Trompeter von Säffingen. Herr Kapellmeister Winkler, zu dessen Vorteil die Aufführung stattfand, hat entschieden das bessere Theil erwählt, indem er sich dazu in Herrn Komponistengenieur Paul Bulth betraute und bewußte Zugriff engagierte, und so die Vorstellung zu einem der interessantesten der ganzen Saison gekästet. Das die Partie des Trompeters, von Herrn Bulth geführten und dargestellten, von geübter Wirkung sein mösse, darüber herrsche hier wohl nur eine Stimme, und wie mußte diese Vorstellung gestern im vollen Maße bestätigt haben. Es ist gerade, als ob sie eigentlich für Herrn Bulth geschrieben sei, zu so vorzüglichem Ausdruck kam alles, was die Partie enthält, in erster Linie aber die darin vor kommenden Bilder. Ein wahrer Genius war es, das bereits zum Vollbild gewordene „Heil dich Gott“ von einem unserer besten Liedersänger, als welcher uns Herr Bulth schon längst bekannt ist, in dieser geschmaudervollen poetischen Beitragsweise und von dieser dertischen Vorstellungsumme voll Glanz und Schmelz, voll Weisheit und doch von Kraft zu tönen. Ebenso kam die fröhliche lebendige Scene des Vorstells, die sart und innig gehaltene Scene des ersten Begegnung am Freitagabend, das Duett mit Marie im 2. Akt, zum vollendesten Vortrag. Das ausverkaufte Haus halfigte durch dehesterten Besuch der Beiflung unseres Dresdner Karlsruher und dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsch, Herr Bulth möge sein Werkstück in dieser Partie wiederholen, um allen Denen, welche zur gestrigen Vorstellung ein Bild nicht mehr erlangen konnten, die Gelegenheit dazu nochmals zu bieten, läßtlich wie uns getan. Jedermann wurde die Direction nicht das schlechteste Gesicht dabei machen.

Von unseren drücklichen Kräften wurde der Gast aus das Vortheilshaltende unterdrückt, insbesondere fühlten wir uns nach der gestrigen Aufführung des Trompeters wiederum veranlaßt, die Marie des Hl. Mandern, den alten Landesrecht Konradin des Herrn Schwendt und den Thor lobend zu erwähnen. Der Benehmen aber, Herr Kapellmeister Winkler, der mit Energie und Geschick während seines Monate unsere Oper einhäutete und leitete, kann mit dem Erfolg zufrieden sein.

Wir ansprechen, daß das Rothe Meer nur die erste Gruppe befreit und italienischer Erwerbungen an der afrikanischen Nordküste bildet und daß die tripolitanische Frage schon in Nähe auf die europäische Tagesordnung kommen werde. Einzelheiten verschafft sich Italien durch seine gegenwärtige Kolonialpolitik Autorität und Ansehen, um im gegebenen Augenblick seine Ansprüche auf die afrikanische Küste im Mittelmeer mit Nachdruck zur Geltung bringen zu können.

England. Der Unterrichtstermin für die Berliner Reise des englischen Chronologers und seines Bruders, des Herzogs von Edinburgh, ist vom Londoner Telegraphen am Mittwoch festgestellt, mit dem Hinzuflügen, daß auch der älteste Sohn des Prinzen von Wales, Prinz Albert Victor, die Reise mitmachen werde. Es liegt, nach den Ereignissen der letzten Zeit, nahe, in diesem Bezieh der Reichshauptstadt durch mehrere Mitglieder der englischen Königsfamilie ein politisches Stimmungszeichen zu erbliden; jedenfalls thun dies die Londoner Blätter. Die „Times“ meint, der Besuch des Prinzen von Wales in Berlin sei eine Bestätigung der Thatsache, daß zwischen England und Deutschland keine jener Fragen vorhanden sei, oder überhaupt nur entstehen dürfe, die eine nationale Feindseligkeit erwecken oder zu wichtigen Schwierigkeiten für die Diplomaten Anlaß gäben.

Die englischen Militärbehörden auf egyptischem Boden haben sich zur Ergreifung einer energischen Maßregel: die Verhaftung des bekanntesten Geheimschreiber Pasha, bewogen gefunden. (Vergl. unter gestriges Telegramm.) Begehr steht unter dem sehr dringenden Verdacht, insgeheim mit dem Mahdi gegen das englische Regime zu konspiren. Begehr wurde somit seinem Sohne und noch drei anderen Kompaniern nach Alexandria und an Bord eines englischen Schiffes gebracht, was anzudenken scheint, daß man der Gesellschaft nicht in Ägypten selbst den Prozeß machen will. Nach einem späteren Telegramm sind die Verhafteten depuis ihrer dortigen Internierung nach der Insel Cypern gebracht worden. Über die Zustände im Sudan sind heute die widersprechendsten Gerüchte verbreitet, so daß man am besten thut, sich in seinem Urtheil große Behutsamkeit aufzuerlegen.

Australien. Das Kaiserpaar ist nach Gattina übergefiebert. — Wie der „Frankl. Blg.“ berichtet wird, hat der Kaiser in einer Audienz dem Senator Manasse jede weitere Fortsetzung seiner Revisionstätigkeit in Betreff der Ostseeprovinzen auf das entschiedenste verwehrt. Die sogenannten Revisionarbeiten bleiben demnach unbestimmt.

Chemnitz, den 17. März 1885.

— Im Anschluß an die kurzen Notizen in Nr. 52 und 53 unseres Blattes (vom 4. und 5. d.) betr. den Verlauf der in unserer Stadt und deren Umgebung seit Anfang Janua eingeleiteten Sammlung für die „Bismarckstiftung“ können wir unseren Lesern heute die Mithellung machen, daß die damals angekündigten Hoffnungen sich erfüllt haben, indem das nunmehr vorliegende Sammlergebnis die gewiß annehmbare Zahl von nahezu 12,000 Geborn mit 20,000 Mk. aufweist, wonach durchschnittlich auf jedes Sammelbuch über 20 Gebore mit 35 Mk. enthalten. Da die trotz mäßiger Berechnung entstandenen ziemlich bedeutenden Kosten von einigen sehr der Sache besonders annährenden Herren gedeckt werden, so steht das oben angegebene Bruttoergebnis ohne jeden Abzug zur Verfügung. (Wegen Mangels an Raum können wir heute nur diese kurzen Notizen bringen und berichten das Ausführliche morgen. D. Rb.)

— hl. Die Freunde des am Montag gefeierten Bürger-Jubiläums Herrn Joh. Gottl. Friedrich hatten ihm zu Ehren eine Goldtafel bei dem in diesem Gebiete bekannten Metzger Bühl, auf dem Wallgraben wohnhaft, anfertigen lassen, welche in der Dietrichschen Restauratur, Hochheimerstraße, ausgestellt war. Die Verdienste des Jubiläums wurden überdem noch in einem sich anschließenden Gedicht anerkannt, in welchem der Jubilar in Anbetracht seiner Weisheit — er hat nicht weniger als 21 Jahre lang Ehrendame verwalzt — noch ganz besonders gefeiert wurde. Der alte Gelehrte war auf's Jubiläum überrascht.

— Auf dem Bureau der hiesigen Handels- und Gewerbedammer sind für die Vermögensabgaben in Spanien 524,40 Mk. eingegangen, welche zur Weiterförderung an die Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig am Montag überwands wurden. An der gebüttelten Sammelstelle ist zugleich das Verzeichniß der Einzelbeiträge einzusehen.

— Auf die morgen Mittwoch, den 18. März, im Speisesaal der Villa von Worms 10 Uhr an stattfindende Auktion von Original Gemälde hervorragender Künstler sei hierdurch auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

— e. Gestern fand im hiesigen Realgymnasium unter dem Voritz des Herrn Schreinem Schule Dr. Schömilch und in Begleitung des Voritzenden der Realgymnasialkommission, des Herrn Bürgermeister Betters, die mündliche Maturitätsprüfung statt. Sämtliche Examiniendae, 13 an Zahl, erlangten das Reifezeugniß. Einer von ihnen erhielt die 1. Genzur („vorzüglich“), neun die 2. („gut“) und drei die 3. („genügend“). In Sitten konnte erstaunlicherweise allen die 1. Genzur ertheilt werden. Von den Abgehnenden gebieten sich zwei dem Kaufmannsstände zu wünschen, fünf an Universität, Polytechnikum und Bergakademie historische und naturwissenschaftliche Studien zu machen und fünf das Post- und Steuerfach zu ergreifen; einer wird Techniker werden.

R. — Der morgen Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel de Saxe“ stattfindende Diskussionsabend des Vereins „Deutschland“ verspricht besonders interessant zu werden, denn es spricht an demselben Herr Dr. phil. Schreiber, Director des kgl. meteorologischen Instituts

hier, über das fesselnde Thema: „Wetterprognosen“. — Die Mitgliedschaft kann im Saal erworben werden. — Den Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers begiebt der Verein durch einen Sonnabend den 21. d. M. im alten Schützenhaus stattfindenden Familienabend. Das Programm dazu ist außerordentlich reichhaltig und vielversprechend. — U. A. gelangt das wiesame Heilgemälde des Hl. Josef Heller: „Kutsche oder vor Kang und Dresden“ zur Aufführung.

— hl. Von einem Tanzsaale der inneren Stadt holte am Sonnabend ein älterer Mann ein junges Mädchen in dem Augenblick, als das Fräulein eben zu einem besiedeten Walzer antreten wollte, aus den Reihen der Tanzenden. Den sich um beide sammelnden Personen heilte der Mann, der sich als Vater des Mädchens auswies, mit, daß seine Tochter förmlich an der Tanzwurz leide. Guten Worten seit handgreifliche Ermahnungen gefolgt, man habe dem Mädchen die Sachen weggenommen, auch daß habe nicht geholfen, denn da habe sie sich von einer Freundin Sachen geliehen, ja als sie eines Sonntags in einer Kammer gespielt habe, sei sie durch das Kammerfenster entflohen und doch zu Tanz gegangen, eine Kleiderpartie, die selbst einem guten Turner keine Schande gemacht haben würde. Einen Platz, den man mit dem Mädchen geschlossen, daß sie alle 14 Tage einmal zu Tanz gehen könne sie nicht halten, sie müsse eben alle Sonnstage gehen und womöglich die erste wie die letzte Tour durchmachen. — Die Art, wie der erwähnte Vater das tanztüchtige Fräulein nach Hause zu transportierte, erwies bei den Bürgern die Ueberzeugung, daß der Papa die dem Fräulein zu haltende Standrede durch einige schlagende Beispiele wirkungsvoller machen werde.

— g. Verschiedene nicht zu verlassende Anzeichen deuten mehr und mehr auf das längst erwartete Kommen des Frühlings. Die Gesellschaftsabende der Vereine hängen allgemein an nachgelassen, der Mensch schlüpft nach und nach aus den winterlichen Umhüllungen heraus und selbst der mißtrauische Hypochondrier rüstet hin und wieder einen Altemberg in der frischen Luft. Man fängt an in den frühen Nachmittagsstunden spazieren zu gehen und Gärtner und Gartenarbeiter haben alle Hände voll zu thun. Ja, es ist die interessante Depesche der Saison, wenn es heißt: der Frühling kommt! Und wie hilft von ihm, sein Empfang ist für uns nicht kostspielig, nein, er kostet seinen Heller, alle Kosten seines Einzuges trägt er selbst, nicht der kleine Gemeindeschul wird deswegen beschwert, Gorenporten, Flaggen, Baumgewinde, alles kostet er aus eigenen Mitteln und bringt's auch gleich selbst mit und wie aufzüglich und herziglich ist das Hurrah! wenn es heißt: „Er kommt!“ Welcher Jubel! War es der Tag seines Einzugs noch nicht definitiv festgelegt; aber daß Er kommt, ist zweifel, denn daraus deutet das nenerwachte Leben am Strand unserer Schlechteis. Auf den „Werfern“ wird mobil, die Fahrzeuge werden in Stand gesetzt, um sofort, wenn der Besitz zum Auslaufen gegeben wird, in See gehen zu können und schon tummeln sich die Schwäne lustig in dem gesiebten Elemente, dessen Wellen vergnügt zum Ufer plätschern, froh, die schwere Zeit hinter sich zu haben, da der alte Zauberer sie „gefroren hielt!“ Also, nochmals: Hurrah! Er kommt! —

— Dresden. Unter dem Militärwesen näher liegenden Seiter wird es interessieren, daß Sr. Maj. der König geruht haben, den Kommandanten der 2. Infanterie-Division Nr. 24, Generalleutnant von Montbaut, in Genehmigung seines Abschiedsgebiets, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen des Generals-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, zur Disposition zu stellen und dessen jederzeit, in Krieg und Frieden, geleistete ausgezeichnete Dienste durch Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens und Stellung a la suite des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ halbreichst angesehenen.

Unter den dem Grafen Luckner auf Ulrichen gehaltenen Kunstgegenständen befand sich auch ein herzlicher Teller von Hayne. Derselbe hat einen Wert von 30.000 Mark; so viel ist dem Grafen schon von reichen Kunstsiedhabern resp. Kunstmuseen geboten worden. Graf Luckner war ganz an sich über den Verlust dieses kostbaren Kunstgegenstandes. Selbstverständlich ist derselbe wenige Tage nach dem Brande hinter einem Vorhang wieder aufgefunden worden. Es scheint, daß der Dieb durch eine Vertrauensperson ihn dort hat wieder hinzulegen lassen. — In Bezug auf einen höchst bedauerlichen Zug, den in der Nacht zum Mittwoch eine Anzahl Studenten des Neustädter Gymnasiums unmittelbar nach dem Anschluß der Maturitätsprüfung und ihrer formellen Entlassung verübt haben, wird mitgetheilt, daß über die fünf am schwersten gravirten Teilnehmer mit Rücksicht auf die in dem Vergehen liegende große Verleugnung des Reisezeugnisses verhängt worden ist, während bei den übrigen eine entsprechende Herabsetzung der Sittenzurück, zum Theil in Verbindung mit einer schweren Karzerstrafe, als genügende Ahndung ersehen.

— Ein entzückliches Ereignis trug sich am Sonntag in der Nähe des Dorfes Hartlaub bei Oberau zu. Das „Dob. Wochenbl.“ berichtet hierüber: Vom Vormittagspostdienst zu Frankensteine auf dem Helmweg nach der väterlichen Wirtschaft, wurde die 22jährige blühende Marie Etzelt — die Etzelt'sche Wirtschaft liegt auf der sogenannten Zucke, ganz nahe an Hartlaub, gehört aber zur Gemeinde Frankensteine — von dem 23jährigen Schneiderleutnant, dessen Eltern in Hartlaub wohnen, abgelaufen und nach kurzem Wortwechsel durch einen Schuß, welchen der Elende aus einem Doppelpistol direkt am rechten Schloß des Mädchens abseuerte, sofort getötet. Der Mörder ergriff nunmehr die Flucht, lebte aber nach kaum 50 Schritt wieder um, kniete auf sein Opfer nieder und

„Ich bin alles schuldig, nicht bloß mein Leben!“ schwieg der verarmte Arztsohn.

— Einem Wiener Pseudo-Dramaturgen verhandeln vor Kurzem einen „soßen Welt“ welches sich „Aus Geschäftsrücksicht“ betitelt, geriet auch in die Hände des Direktors Wienerberger, welcher dasselbe den Autoren mit folgendem Vorwurfe reichte: „Ich habe den Schwanz „Aus eben diesen Gründen zurückzuführen““

— Von einem Wiener Lustspielpädagier, der in der letzten Zeit stets Widerfolge gehabt, wird verdeckt, er habe es verstanden, bereit bei Aufführung unerhörlich zu werden, denn er habe schon einen Geist aufgerufen.

Bei der Inszenation, Offizier: Was haben Sie zu thun, wenn ein Vorgesetzter Sie ungerecht behandelt, vielleicht gar schlägt? — Rekrut: Da ich in mir, da habt I's Maul! — Offizier: Nein, dann beschwören Sie sich bei Ihrem nächsten Vorgesetzten. — Rekrut: Ja, bitte! — Offizier: Und was geschieht dann, wenn Sie sich beschwert haben? — Rekrut: Dann wird' i's krank!

— Gelöscht in einem Redaktionsbüro: „Die Feuerlöwen des Hr. Z. werden immer zottlicher und langweiliger!“ — Wir hören nicht so ständig eingekommen sollen; quer! schreibt er mit dem kleinen Finger, dann nahm er die ganze Hand. — Was wollen wir haben mit ihm anfangen? — . . . Den Baßierchor niedriger hängen!“

— Es wird von einem bekannten Dramatiker gehofft, der in bei all dem hässlichen Unfrieden und Spektakel Zeit und Muße findet, so vieler Städte zu schreiben. H.: Das ist ja aber sehr erstaunlich: seine Frau macht ihm beständig — Szenen.

— Kindermund. Lädchen: „Sag' mal, Mama, gibst es denn eigentlich auch schwarzen Bader?“ — Mama: „Ja, bewahre mein Kind! Wie kommt Du denn auf diese sonderbare Frage?“ — Lädchen: „Ja, dann sag' mir doch nur, womit pudern sich denn da die armen Damen in — Bielle Poco?“

— Ein feiner Unterschied. „Welchem von diesen beiden Dichtern“ geben Sie den Vorzug, lieber Schauspieler? — „Dem jüngeren; er macht nur

sehr vorsichtig.“ — Ein junger, sehr begabter, aber schlecht studierter Diplomat, der sich vorzüglich bewußt, wurde von seinem Sekundanten ermahnt, sich nicht gar zu streng Bedingungen zu kapitulieren. „Haben Sie, Herr Baron, welche Kritik Sie vor mir haben, Sie sind der Welt Ihr Leben schuldig!“

Das Atelier für Architektur von Hugo Duderstaedt befindet sich von heute an
äussere Dresdnerstrasse 10.

W. SPINDLER

Holzmarkt 15. CHEMNITZ. Holzmarkt 15.

Isma kore.

Durch Lebens-Magnetismus heißt jede innere u. äussere Krankheit; o. i. b. schwerer fallen i. f. Zeit. Auswärts auch briefig.
H. Th. Mey.,
Chemnitz, S. Langenstr. 41, III. Et.
Für Auerswalde u. Umgegend
Kranken-Anmeldestelle bei Herrn
Wilh. Meinel.
Erfolgreiche Akteile liegen aus.

Sir **Mosella**, **der** **vom** **pariser** **Salon**, **ist** **zu** **sehen** **die** **einige** **original** **an** **der** **Rücke** **von** **Ariane** **ein** **gefängene**

Meerfrau

(Sirene), 3 Mtr. lang, 2 Mtr. im Umfange.

Diese hier noch nie gezeigte Naturseelenheit ist nach 40 längiger Mühe und gefährlicher Jagd eingefangen worden. Die seltene Sirene, nach Brehm's Thierleben (II. Band, 12. Heft, welche kein europäisches Museum aufzuweisen hat, war in Berlin 4 Monate ausgestellt und erregte vor mehr als 50.000 Besuchern die größte Bewunderung. Eintritt 25 Pf. Soldaten und Kinder 15 Pf. Schülern mit einer Entmündigung von 10 Pf. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. J. F. Döppmann aus Ariane.

NB. Heute Mittwoch letzter Tag der Ausstellung.

Künstl. Zahnen. Plomben **Ein junger, unverh. Lehrer sucht**
singt schmerzlos, 3. Rauen braucht,
mit Garantie z. bill. Preisen
ausziehen krauter Zahne
und Zungen schmerzlos.
Heyl, Königstraße 3. II.

gesucht zum 1. April in der Nähe der
5. Bezirksschule ein immobiliertes
Zimmer (womöglich mit Schlaf-
stube). Offerten unter T. K. 100
bis zum 21. d. J. t. d. Exp. d. Bl.

Fritz Lohse's Bierstube,

Plan 7.

Neu empfiehlt Neu
eröffnet! echt Bairisch, eröffnet!
ff. Schloßlager, ff. Einfach Bier,
Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.

Kalte und warme Speisen.

Neues franz. Ristoro.

Götliche Bedienung Ergebenst d. O.

Ein braves, juvel. ... ädchen, wird gesucht. W. Barth,
für Küchen- und Haushalt, wird
per 1. April oder später gesucht. Wo? zu erf. in der Regel. d. Bl. Neugablenz, Clausstr. 1

Heute Mittwoch, den 18. März
von 10 Uhr Vormittags an

im Speisesaal der Linde

Gemälde-Auktion

Eduard Focke's Buch- und Kunsthändlung,

P. P.

Bei Beginn der Saison machen wir die ergebene Mittheilung, dass unser im Oktober vorigen Jahres durch Feuer fast zerstörtes

= Tapeten-Lager =

mit nur neuen Dessins

vollkommen wieder komplettirt ist.

Da in unserer Branche zu verhältnissmäßig billigeren Preisen jetzt wirklich Schönes geboten wird, sind wir auch in der vortheilhafteren Lage, den grössten Anforderungen in Bezug auf Auswahl, Qualitäten und Billigkeit vollständig genüge leisten zu können.

Um unserer geehrten Kundschaft fernerhin mit nur neuen Sachen zu dienen, werden wir den Restbestand unseres alten Lagers getrennt vom neuen zu ganz bedeutend ermässigten Preisen verkaufen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir jetzt grosses Lager in englischem und deutschem Linoleum, Prima-Qualität, halten und empfehlen solches zu billigsten Preisen.

Muster in unseren Artikeln stehen auch nach auswärts jederzeit zur Verfügung.

Otto Arndt's Nachflg.,
Markt 17. **Tapeten-Manufaktur.** Markt 17.

Wegen Umbaues unserer Geschäftslokaliäten, welcher in kurzer Zeit beendet sein wird, bitten wir den Eingang gefü. durch die Hausflur zu nehmen.

Für den Inserentenbeitrag verantwortlich: Der Verleger. — Druck und Verlag von Alexander Stiede in Chemnitz.

Voigt's Restaurant,

Ferdinandstrasse 15.

= Kaffeeschmaus. =

Verein Deutschland.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel de Saxe“
Diskussionsabend.
Vortrag des Herrn Direktor Dr. Schreiber über
„Wetterprognose“. Die Mitgliedschaft kann im Verein
lokal erworben werden.

Deutscher Privat-Beamten-Verein, Zweigverein Chemnitz.

Unter Bezug auf die §§ 5, 6 und 7 des Statutes werden die Mitglieder hierdurch eingeladen, an der Sonntag, den 22. März d. J., Nachm. 1/3 Uhr in Chemnitz im Saale des „Blumenhof“ (Plan 16) stattfindenden zweiten ordentlichen Generalversammlung Theil zu nehmen.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung und der Haushaltung. 3. Beschluss der Entlastung des Vorstandes und des Kassiers. 4. Wahl von Vorstandsmitgliedern und des Ausschusses für die Rechnungsprüfung. 5. Beschluss über den Auftrag der Herren Hübler und Gen., die Aenderungen des Gesamt-Vereins-Statuts betr.

Chemnitz, den 16. März 1885.

Der Vorstand des Zweigvereins.

Verein Chemnitzer Wirtschaftsleute.

Der neue Kursus im praktischen und theoretischen Unterricht für Wirkerei u. Wirkmaschinenbauer beginnt am 13. April dss. Jrs.

Der neue Kursus in praktischer Wirkerei ist vom Beginn des nächsten Kursus ein ganzzähriger, statt seither ein halbjähriger, ohne Erhöhung der Schulgebühre, während der Unterricht in theoretischer Wirkerei, welcher mit Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern an den hier, königl. technischen Staatslehranstalten durch Herrn Prof. Willkomm ertheilt wird, in ein halbjähr. Kursus fortgesetzt wird.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand:
Theodor Körner Jr.,
(Firma: Ed. Creutznach Nachfolger.)
Schopauerstrasse Nr. 58.

Berdigungs-Anstalt „Heimkehr“
Bureau und Sarg-Magazin: 20 Reitbahnhof. 20
empfiehlt sich zur Ausführung einfacher wie luxuriöser Beerdigungen
b. bill. Preisnotierung. Groß. Wagen
für Holz- u. Metallfänge. Gips-
und Eisenfänge, mit Steinläufe.

Schellfisch, Seetorsch,
grüne Heringe, Goldbutt
empfiehlt Rob. Blechschmidt.

Kartoffeln!
beste Qualität, Viertel 1 M. 10 Pf.
5 M. 24 Pf., empfiehlt u. empfiehlt die
Kartoffelfiederlage, Augustus-
burgerstr. 4b, vis-à-vis gold Unter.

Feinste Delikatess
Matjes-Heringe,
grüne Schnittbohnen.
Lüneburger Scheiben-Honig,
Senf-, Pfeffer- und Salz-Gurken,
Pflaumen- und Äpfel-Mus,
Preisselbeeren mit u. ohne
Zucker, Himbeersyrup
empfiehlt

August Plesske,
10 Neumarkt 10,
gegenüber der Hauptfeuerwache.

Ein mögl. Zimmer ist für 2 S. zu
vermieten untere Georgstr. 17, I.

Das von mir über Frau Wirk
Gelegte nehme ich hiermit ab
unwahrzt zurück.
Franz Freyzel.

O, Bulla, Bulla, wie sonder
sind die Trauben, als Du am
Boden lagst und sonst nicht
mehr schnauben!

Stadt-Theater.
Mittwoch (24. Abonn.-Bösch.):
Novität! Zum 1. Rate:

Die Leibrente.
Schwan in 5 Akten v. G. v. Roser.
Jüngste Novität!
In Vorbereitung an allen Bühnen.

Donnerstag (außer Abonnem.):
Letztes Gastspiel des K. R. Kammer-Sängers Herrn
Theodor Wachtel.

Fra Diavolo.
Rom. komische Oper, 3 Akten.
Fra Diavolo — hr. Wachtel a. G.
Erhöhte Preise.